



Saint Georges hat seinen Sommerrhythmus wieder aufgenommen

Seit Anfang Juli empfängt unsere schöne Stadt Saint-Georges de Didonne wie jedes Jahr viele Besucher, die sich nach gutem Wetter, Strand, Schwimmen im Meer und ruhigen Ferien sehnen. Jeden Morgen füllt sich der Markt mit Kunden, die Caféterrassen am Kirchplatz sind voll, die Händler und Gastronomen atmen nach diesen sehr schwierigen Monaten wieder auf. Auch wenn das Wetter Ende Juli und in den ersten Augusttagen etwas launisch ist, mit morgendlicher



Frische und einigen Schauern, bleiben wir im Vergleich zu anderen Regionen, wo entweder eine plagende Hitze herrscht oder der Regen dem Regen folgt, bevorzugt. Wie in anderen touristischen Gebieten löst die hohe Menschenkonzentration ein Aufflammen der Pandemie aus, die zu Einschränkungen führt, aber zum Glück nicht an den Stränden. Und die Rückkehr des sehr schönen Wetters ist nahe.

Glückliche Zeiten als Perspektive!

Gedenkfeier für Jacky

Während meines Urlaubsaufenthaltes in Saint Georges de Didonne im Juni/ Juli haben wir uns auf dem Friedhof in Saint Georges de Didonne zusammengefunden. Martine Dugué hat Präsident Patrick gebeten alle Freunde des Jumelagekomitees von Saint Georges einzuladen. Da es zur Beerdigung im Januar wegen Corona keine Möglichkeit zum persönlichen Abschied gab, sind viele dieser Einladung gefolgt. Zusammen mit Martine und ihren Kindern Florence und Julien haben wir uns an Jackys letzter Ruhestätte versammelt. Nach einem kurzen Gedenken habe ich folgende Ansprache an die Versammelten gerichtet: « *Liebe **Martine**, liebe Familie, liebe Freunde, wir haben uns hier zusammengefunden, um unserem Freund **Jacky** zu gedenken, der uns vor einem halben Jahr nach kurzer schwerer Erkrankung für immer verlassen hat. Sein Tod hat uns alle sehr berührt und wir trauern zusammen mit seiner lieben Frau **Martine** und der ganzen Familie. **Jacky** hat für die Partnerschaft unserer Gemeinden und für die Freundschaft zwischen Frankreich und Deutschland viel getan und er war Mitbegründer dieser Partnerschaft. **Jacky** war ein **begeisterter Europäer**.*

Er wird uns mit seinem Humor und seiner Fröhlichkeit immer in Erinnerung bleiben.

Als Zeichen der Verbundenheit darf ich diese Gedenktafel an seiner letzten Ruhestätte niederlegen.



*Lasst uns in Stille seiner gedenken!
Stille!!!*

*Lieber Jacky, Du fehlst uns sehr!!!
Deine Freunde aus Gaienhofen »*

Die Ansprache hat mein Freund Zoubir ins Französische übersetzt.

Danach enthüllte ich die Gedenktafel und legte einen Blumenstrauß nieder.

Die Gedenktafel hat folgende Inschrift:

"Jacky,

Du bleibst in unseren Herzen!
Tes amis de Gaienhofen"
sowie das Gemeindewappen von Gaienhofen und ein Abbild des Bodensees.

Martine verlas danach einen irischen Segenswunsch und besinnliche Worte des Schriftstellers Henry Scott Holland.

Im Anschluss lud Martine uns alle noch zu einem Aperitif zu sich nach Hause ein.

Meine Freunde Gertrud und Zoubir und ich verbrachten schöne Tage bei unserem Freund André und haben dabei viele Freunde getroffen.

Wir freuen uns alle auf ein Wiedersehen im Jahr 2022..

Anton



Die „Extrême Cordouan“ 2021 hat Anfang Juli stattgefunden.

Es kamen mehr als 300 Teilnehmer vom Mittelmeer (Toulon), vom Atlantik (unsere baskischen und bretonischen Freunde) und ein 14-jähriges Mädchen aus Guadeloupe, das diese Woche mit ihrem Vater zur Regatta nach Frankreich kam. Für sie wie für die anderen jungen Leute war es eine Riesenfreude mit ihren Champions zu segeln. Tatsächlich waren Pierre



Le Coq, Olympiasieger in Rio, Bronzemedaille im Windsurfen, sowie mehrere andere Weltmeister anwesend: Benoît MERCEUR 2021 Windsurf-Weltmeister in Italien, der zum zweiten Mal nach Saint Georges zurückkehrte, Claire DURAND Europameisterin in Kitesurfing.

Saint Georges de Didonne war Austragungsort für die französische Langstrecken-Windsurf-Meisterschaft und zum ersten Mal Ort für eine nationale Auswahlregatta für das Ozeanrennen / Va'a (Auslegerkanu) für Paddler. Ein Boot mit 6 Paddlern hat die Entfernung von 25 km

zurückgelegt, Saint-Georges / Cordouan hin und zurück, in 2 h 08.

Ein Veranstaltungsdorf mit vielen Ausstellern zum Thema Gleitsport auf dem Wasser, lockte trotz des ungünstigen Wetters viele Besucher an. Die gebotenen Aktivitäten haben viele angezogen, die die Gelegenheit hatten, in einem „riesigen Schwimmbad“ das Gleiten auf dem Wasser auszuprobieren. Die polynesischen Tänzerinnen heizten mit Musik aus der Pazifik die Stimmung auf.

Ein Ausflugsboot mit rund 50 Passagieren an Bord, die das Rennen aus unmittelbarer Nähe sehen wollten, ist zum Leuchtturm von Cordouan hinausgefahren.

Eine sehr große Organisation von mehr als 110 Freiwilligen an Land und auf dem Wasser, etwa vierzig Boote, sorgte für die Sicherheit der Teilnehmer, die alle mit GPS ausgestattet waren, so dass im Notfall eine schnelle Rettung möglich war.

Zwei Konzertabende mit DJ haben dafür gesorgt, dass alle Teilnehmer schnell nach Saint-Georges wiederkommen möchten, um den König der Leuchttürme herauszufordern!

Jean-Michel

Ein schönes Konzert in der "Salle Bleue"

Am 18. Juni bot uns das Jugendorchester des Collège Émile Zola unter der Leitung der sehr dynamischen Isabelle MARCHAU (Musiklehrerin an diesem College) ein großartiges Konzert mit der Teilnahme eines sehr talentierten Akkordeonspielers, selbst Lehrer in Bordeaux.

Alle diese jungen Musiker (26) sind Schüler im Collège und arbeiten erst seit drei Jahren an ihrem Instrument. Vielfalt an Songs, Genauigkeit, Dynamik, alles war ausgezeichnet. Und diese Jugendlichen versprühen Lebensfreude und Spaß am Musizieren.



Ende 2019 und Anfang 2020 hatten sie für ein gemeinsames Konzert mit dem Gaienhofener Jugendorchester gearbeitet, das zum

Himmelfahrtstreffen 2020 hätte stattfinden sollen. Leider hat die Pandemie alles in Frage gestellt.

Doch demnächst werden sie in Gaienhofen ein Konzert geben, das von den beiden Partnerschaftskomitees organisiert wird.

Ein wahrer Glücksmoment steht uns bevor.

Besuch in Gaienhofen

Jedes Jahr am 14. Juli feiert das Jumelagekomitee Gaienhofen den französischen Nationalfeiertag mit einem festlichen Treffen mit Boulespiel und Abendessen. Wir nutzten diese Gelegenheit, um unsere Freunde zu besuchen und an dieser Party teilzunehmen. Am Nachmittag des 13. Juli angekommen, wurden wir von Ilse und Ruedi herzlich in ihrem Haus am See begrüßt. Am Nachmittag des 14. zeigten uns Ilse und Ruedi die Festung vom Hohentwiel, die Singen überragt.



Seit der Antike haben sich Menschen auf diesem Vulkangipfel niedergelassen. Von dort geht der Blick weit in den Hegau und hinab zum Bodensee. Im Mittelalter war es eine Festung, deren Geschichte Jahrhunderte andauerte, und zwar bis 1800. Es war ein Herrenhaus, eine Verteidigungsfestung und ein Gefängnis. Anfang 1800 erreichten die napoleonischen Truppen den Hegau und der französische General Vandamme forderte die Kapitulation der Kommandanten des Ortes. Von Oktober 1800 bis März 1801 wurde die Festung dann dem Erdboden gleichgemacht. Die Burg wurde teilrestauriert und ist beherbergt eine Dauerausstellung. Am Abend trafen sich viele Mitglieder des Jumelagekomitees Gaienhofen in Horn zum Pizzaessen, Biertrinken und Boulespielen, bis der heftige Regen alle zwang Schutz vor dem Regen zu suchen.



Am nächsten Tag fuhren wir mit Geneviève und Winfried nach Stein am Rhein, um das Kloster Sankt Georg zu besichtigen.

Dieses ehemalige Benediktinerkloster aus dem 11. Jahrhundert mit mittelalterlichem Charakter wurde in ein Museum umgewandelt. Seine Sammlungen (Geschichte, Volkskunst) werden in Räumen präsentiert, die mit



geschnitzten Decken, Holzarbeiten, Intarsienmöbeln und auch mit Grisailenmalereien aus dem 16. Jahrhundert verziert sind. Wir besuchten die Zellen der Mönche, die Stuben der Vögte, den Kreuzgang, den Kapitelsaal. Die romanische Kirche aus dem 12. Jahrhundert ist an ihren drachenförmigen Wasserspeiern, dem Wahrzeichen der Stadt, zu erkennen.

Am Freitag holten uns Birgit und Klaus, die 2020 nach Saint Georges gekommen waren, ab, um das Museum „MAC-2“ in Singen zu besichtigen, das eine feine Sammlung wunderschön restaurierter Oldtimer beherbergt.

Unser Aufenthalt endete mit einem ausgezeichneten und geselligen Abendessen in einem Restaurant in Moos. Wir mussten uns leider verabschieden und zurückkommen, aber es war ein sehr angenehmer, freundlicher, warmherziger Aufenthalt, eine schöne Erinnerung bis zum nächsten Treffen in Saint Georges. r visiter le musée « MAC-2 » à Singen, qui abrite une belle collection de voitures anciennes magnifiquement restaurées.



Notre séjour s'est terminé par un dîner excellent et chaleureux dans un restaurant de Moos.

Il a bien fallu se quitter et revenir, mais ce fut un séjour très agréable, amical, chaleureux, un beau souvenir dans l'attente d'une prochaine rencontre à Saint Georges.

Fabiène

Die Boule Saison 2021 ist eröffnet

Am 15.06.2021 konnten wir endlich unsere Boule Saison bei fantastischem Wetter eröffnen. Die Gemeinde hat neue Tische und Bänke aufgestellt und den Boule Platz hergerichtet. Der Verein spendierte neue Boule Kugeln und zwei Zähltafeln – weil man ja im fortgeschrittenen Alter hin und wieder den aktuellen Spielstand vergisst 😊. 10 Spielerinnen und Spieler kämpften in zwei Mannschaften gegeneinander. So manch spektakulärer



Wurf wurde mit einer La Ola Welle gewürdigt. Gewonnen hatte die bessere Mannschaft. Anschließend gab es zur Stärkung noch etwas Leckeres vom Strandbad-Restaurant, bevor das Länderspiel

Frankreich gegen Deutschland angepiffen wurde. Oh, oh, in diesem Spiel gab es nur ein Tor, und das geschossen von der Deutschen Mannschaft, doch leider ins eigene Tor. Es war schon kurios, dass bei der Fußball-Europameisterschaft Frankreich, Ungarn und



Deutschland in einer Gruppe gegeneinander gespielt haben. Unsere Mannschaften waren allerdings nicht die Besten und so sind sie mittlerweile wieder zu Hause. Nur unsere Schweizer Freunde haben länger durchgehalten – „Hopp Schwyz“!

Mit diesen Eindrücken werden wir jetzt in ein wöchentliches Boule Trainingslager gehen und sind dann hoffentlich fit für eine Boule-Europameisterschaft bei unserem nächsten Jumelage Treffen. Wir geben ja zu, dass unsere französischen Freunde im Vorteil sind, aber unsere Freunde aus Ungarn und der Schweiz und wir selbst werden bis dahin üben, üben, üben ...

Herbert

Ungarische Köstlichkeiten: Sauerkirchkuchen (Meggyes Lepény)

Zutaten :

250 g Zucker
300 g Mehl
4 Eier
20 cl Milch
1 Päckchen Backpulver
1 kg Sauerkirschen

Vorbereitung :

Eigelb mit Zucker und weicher Butter mischen. Mehl, Backpulver und Milch und zuletzt das steif geschlagene Eiweiß dazugeben.

Den Teig in eine gebutterte und bemehlte Form (oder mit Backpapier ausgelegt) verstreichen.



Die entkernten Sauerkirschen in etwas Mehl wälzen (damit sie nicht auf den Teigboden sinken) und auf der Oberfläche verteilen.

Den Kuchen im Ofen bei Thermostat 5 ca. 30 Minuten backen.

Mit Puderzucker oder einer anderen Dekoration nach Geschmack bestreuen: Streusel, bunte Fadennudeln usw.

In Scheiben oder Stücke schneiden und warm oder kalt servieren.

In Ermangelung von Sauerkirschen können andere Kirscharten verwendet werden, aber die

Sauerkirschen geben einen etwas säuerlichen Geschmack, den die Ungarn lieben.

**Lettre d'information du Comité de Jumelage
de Saint-Georges de Didonne
16 B Rue de la Crête,
17110 – Saint-Georges de Didonne
06.13.53.15.56
@ : jumelagesgd@outlook.fr**